2. Quartalsbericht

der H&R AG zum 30. Juni 2013

Unser erstes Halbjahr 2013

KENNZAHLEN ZUM H&R-KONZERN

IN MIO. €	1.01.–30.06.2013	1.01.–30.06.2012[1]	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	587,5	640,1	–52,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)	13,6	26,0	–12,4
EBIT	1,2	14,3	–13,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	–4,3	4,9	–9,2
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss (vor Minderheitenanteilen)	–3,3	3,6	–6,9
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	–3,3	3,7	–7,0
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	–0,11	0,12	–0,23
Operativer Cashflow	32,6	25,8	6,8
Free Cashflow	23,7	15,1	8,6

	30.06.2013	31.12.2012[1]	Veränderung absolut
Bilanzsumme	622,3	623,1	–0,8
Eigenkapital	205,7	213,3	–7,6
Eigenkapitalquote (in %)	33,1	34,2	n.a.
Mitarbeiter (absolut)	1.407	1.458	–51

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	Umsatz 1.01.–30.06.2013	Umsatz 1.01.–30.06.2012[1]	EBITDA 1.01.–30.06.2013	EBITDA 1.01.–30.06.2012[1]
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	**453,0**	**491,5**	**8,3**	**17,3**
Im Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National werden in den beiden inländischen Raffinerien in Hamburg und Salzbergen Spezialitäten aus Rohöl hergestellt.				
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	**113,6**	**136,6**	**7,4**	**9,6**
Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International besteht aus den ausländischen Misch- und Konversionsanlagen sowie den internationalen Vertriebsaktivitäten.				
Kunststoffe	**32,6**	**29,3**	**1,0**	**0,6**
Das Segment Kunststoffe stellt Präzisionskunststoffteile sowie die dazugehörigen Werkzeuge und Formen her.				
Sonstige/Konsolidierung	**–11,6**	**–17,3**	**–3,2**	**–1,5**

[1] Vorjahreswerte angepasst; siehe auch „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“.

Brief des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorstand und Aufsichtsrat vor wenigen Tagen die Anteilseigner der H&R AG zur ordentlichen Hauptversammlung 2013 begrüßten, da taten wir dies mit durchaus gemischten Gefühlen: Der unbefriedigenden Ergebnissituation des Geschäftsjahres 2012 und des ersten Quartals 2013 stand die feste Überzeugung gegenüber, mit den eingeleiteten Maßnahmen die richtigen Weichen für eine ertragsstabilere Geschäftsentwicklung gestellt zu haben.

Dass der umfangreichen Diskussion und dem konstruktiven Austausch die breite Zustimmung durch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, folgte, hat uns daher besonders gefreut. Wir haben verstanden, welchen Auftrag Sie uns mit der Zustimmung zu unserem Maßnahmenkatalog erteilt haben, und werden weiter konsequent an dessen Umsetzung arbeiten.

Mit der Umstellung der Raffinerie in Salzbergen auf die Auftragsfertigung ist zum 1. Juli 2013 auch der ganz wesentliche Baustein unserer Maßnahmen implementiert worden. Die vollständige Entlastung hinsichtlich der Rohstoffkosten wird Risiken minimieren und den Standort – und damit auch die gesamte H&R AG – zukünftig weniger anfällig für Rohstoffkostenschwankungen und Marktvolatilitäten machen.

Für das erste Halbjahr 2013 sind die Auswirkungen dieses Schrittes natürlich noch nicht zu spüren. Genau wie bei unserer fortschreitenden Internationalisierung – und der damit wachsenden Bedeutung unserer Aktivitäten in Asien und Übersee für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung – erwarten wir signifikante positive Effekte erst im weiteren Jahresverlauf bzw. zu Beginn des kommenden Geschäftsjahres. Im Bericht zum dritten Quartal 2013 werden sich aber bereits die Effekte aus der Übernahme der Rohstoffvorräte durch unseren Kunden erstmals positiv in unseren Zahlen widerspiegeln.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 fallen Umsatz und Ergebnis daher entsprechend unbefriedigend aus: In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 verfehlten wir mit € 587,5 Mio. die Rekord-Konzernumsätze des Vorjahresvergleichszeitraumes um rund 8 %. Unser operatives Ergebnis zeigte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres mit € 13,6 Mio. ebenfalls schlechter als von Anfang Januar bis Ende Juni 2012.

Gleichwohl steht dem Vergleich zum Vorjahr unterjährig eine gute Performance gegenüber: Das Ergebnis des ersten Quartals 2013 in Höhe von € 5,9 Mio. konnten wir im zweiten Quartal mit € 7,7 Mio. deutlich übertreffen. Damit zeigt sich der Zeitraum April bis Juni 2013 trotz geringerer Umsatzerlöse erfreulich ertragsstabil und übertrifft auch in der Einzelbetrachtung das zweite Quartal 2012 deutlich. Insgesamt hat die H&R AG seit dem Jahresende 2012 den klaren Trend hin zu einer verbesserten Ertragsentwicklung bestätigt.

Lassen Sie es uns ganz klar betonen: Trotz der verbesserten Ergebnisse seit Jahresbeginn bleibt der Weg für die Gesellschaft anspruchsvoll und steil. Beim Ergebnisausblick für das Jahr 2013 bleiben wir entsprechend konservativ: Unser operatives Vorjahresergebnis zu übertreffen, halten wir für unwahrscheinlich. Erst ab 2014 kann mit einem leichten Anziehen des EBITDA gerechnet werden.

Mit den eingeleiteten Maßnahmen, dem Augenmerk auf unsere internationalen Möglichkeiten, einem klaren Konzept zur Steigerung der Wertschöpfung unserer Raffinerien und einem zielgerichteten Kostensenkungsprogramm haben wir aber die richtigen Instrumente, um Ihre H&R AG nicht nur in ruhigeres Fahrwasser, sondern mittelfristig auch wieder auf Erfolgskurs zu bringen. Bleiben Sie uns gewogen!

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im August 2013

Der Vorstand

N. H. Hansen L. Rauch D. Wösten

Zwischenlagebericht

Highlights zum ersten Halbjahr 2013

– Zweites Quartal 2013 bestätigt Trendwende mit unterjährig verbessertem EBITDA

– Auftragsfertigungsmodell zum 1. Juli 2013 umgesetzt

– Hauptversammlung bestätigt Maßnahmenkatalog

4 Konzernstruktur

5 Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

6 Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse

8 Aktie und Aktienkursentwicklung

10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

15 Chancen- und Risikobericht

15 Forschung und Entwicklung

16 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

16 Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern agiert in drei operativen Segmenten: Zu unserem größten Segment (Umsatzanteil im 1. Halbjahr 2013: 75,1 %) Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. In diesen Produktionsstätten stellen wir im Wesentlichen über 800 verschiedene rohölbasierte Spezialitäten wie Weichmacher, Paraffine und Weißöle sowie Grundöle her, die größtenteils über unseren Vertriebspartner Hansen & Rosenthal an mehr als 100 unterschiedliche Abnehmerindustrien verkauft werden. Der Standort in Salzbergen produziert seit dem 1. Juli 2013 in einem Modellversuch als Auftragsfertiger für einen unserer größten Kunden, der H&R Vertrieb GmbH.

Unser Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International (Umsatzanteil im 1. Halbjahr 2013: 19,3 %) bündelt zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen sowie Vertriebsstandorte im europäischen Ausland, in Asien und in Übersee. Zu den Hauptprodukten des Segmentes gehören kennzeichnungsfreie Weichmacher für die Reifenproduktion sowie Wachsemulsionen für die Baustoffindustrie.

Im deutlich kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe (Umsatzanteil im 1. Halbjahr 2013: 5,5 %) stellen wir Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Produktion notwendigen Formen her. Neben dem Hauptsitz in Coburg betreiben wir weitere Produktionsstandorte in Osteuropa und Asien. Der größte Abnehmer unseres Kunststoffbereiches ist die Automobilindustrie. Zur weiteren Diversifizierung setzen wir zudem auf die Medizintechnik. Für eine ausführliche Beschreibung der Aufstellung unseres Unternehmens, seiner Struktur und seiner Strategie verweisen wir auf das Kapitel „Geschäft und Rahmenbedingungen“ ab der Seite 52 unseres Geschäftsberichtes 2012. Die auf diesen Seiten getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit.

Die strategische Führung unserer Geschäftsaktivitäten obliegt der H&R AG als Konzernmutter. Sie ist für die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt sowie für die Finanzierung des Konzerns zuständig. Des Weiteren werden für unsere Tochterunternehmen verschiedene Dienstleistungen zentral erbracht. Neben der Realisierung von Synergieeffekten für den Konzern wird den Tochtergesellschaften damit die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht.

Zwischen der Erstellung des Geschäftsberichtes 2012 und dem Ende des Berichtszeitraumes zum 30. Juni 2013 haben sich keine grundlegenden strukturellen oder organisatorischen Änderungen im Konzern ergeben. Nach Abschluss des Halbjahres haben wir – wie bereits im Geschäftsbericht 2012 und im Bericht zum ersten Quartal 2013 dargestellt – die Umstellung unseres Standortes Salzbergen auf das Modell der Auftragsfertigung vollzogen. Zudem nimmt mit der H&R Group Services eine weitere Tochtergesellschaft unter dem Dach der H&R AG ihre Arbeit auf. Sie wird zukünftig sowohl der H&R AG als auch der Hansen & Rosenthal Gruppe als qualifizierter interner Dienstleister unter anderem in den Stabs- und Steuerungsfunktionen Controlling, Rechnungswesen, Bilanzen, Konsolidierung, Treasury und Steuern zur Verfügung stehen. Zum 30. Juni 2013 belief sich die Zahl unserer zu konsolidierenden Tochtergesellschaften unverändert auf 28.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des H&R-Konzerns ist zum 30. Juni 2013 um 51 Personen auf 1.407 (31. Dezember 2012: 1.458 Mitarbeiter) zurückgegangen.

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich war die Personalstärke mit 822 Personen (31. Dezember 2012: 838 Mitarbeiter) zum Ende des ersten Halbjahres 2013 geringer als noch zum Jahresende. Während sich die Mitarbeiterzahl an den Raffineriestandorten im Inland um 17 Personen auf 627 verringerte, war im internationalen Segment ein Zuwachs um 4 auf 195 Beschäftigte zu verzeichnen.

Im Kunststoffbereich ging die Zahl der Mitarbeiter nach Neueinstellungen im ersten Quartal zur Jahresmitte wieder etwas zurück, so dass sie sich in diesem Segment in Summe auf 557 (31. Dezember 2012: 578 Mitarbeiter) verringerte. Betroffen hiervon waren der Stammsitz der Tochtergesellschaft Gaudlitz in Coburg und die Aktivitäten in China.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der H&R AG beträgt zum 30. Juni 2013 unverändert € 76.625.044,11. Es ist aufgeteilt in 29.973.112 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung des Herrn Nils Hansen vom 23. Dezember 2010 überschritt sein Stimmrechtsanteil am 17. Dezember 2010 die 50 %-Schwelle und betrug zu diesem Zeitpunkt 50,06 %. Diese Stimmrechte werden von der H&R Beteiligung GmbH gehalten und sind Herrn Nils Hansen über deren Muttergesellschaft H&R Holding GmbH zuzurechnen. Laut seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen zum 30. Juni 2013 direkt weitere 0,62 % in seinem Privatbesitz.

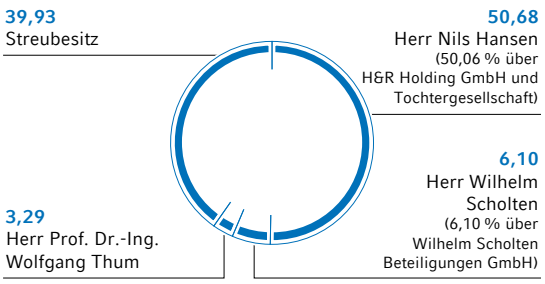
Gemäß einer WpHG-Meldung vom 2. April 2003 hielt Herr Wilhelm Scholten am 28. März 2003 über die ihm zuzurechnende Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH 6,65 % der Stimmrechte. Nach der Stimmrechtsverwässerung durch die Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008 ergab sich hieraus ein rechnerischer Anteil von 6,08 %. Laut seiner letzten informellen Mitteilung betrug der Stimmrechtsanteil von Herrn Wilhelm Scholten zum Ende des zweiten Quartals 2013 6,10 %.

Gemäß WpHG-Mitteilung vom 3. Februar 2009 verfügte Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R AG. Nach einer informellen Mitteilung lag sein Stimmrechtsanteil am 30. Juni 2013 bei 3,29 %.

Die verbleibenden 39,93 % der H&R-Aktien befinden sich im Streubesitz.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2013

IN %



Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft expandierte in der ersten Jahreshälfte 2013 weiterhin sehr verhalten, insgesamt hat sich die Konjunktur aber stabilisiert. Insbesondere die fortgeschrittenen Volkswirtschaften blicken auf eine verbesserte Lage. Uneinheitlich beurteilen die Experten des Kieler Institutes für Weltwirtschaft (IfW) die Lage in Teilen Asiens: Während sich die Wachstumsdynamik in China auf hohem Niveau weiter abgeschwächt hat, ging die Produktion in Thailand sogar zurück. In Japan hingegen erstarkte die Konjunktur und überzeugte mit guten Wachstumsraten. In den Vereinigten Staaten nahm das Bruttoinlandsprodukt zwar ebenfalls deutlich stärker zu; in der Grundtendenz blieb die konjunkturelle Expansion aber verhalten.

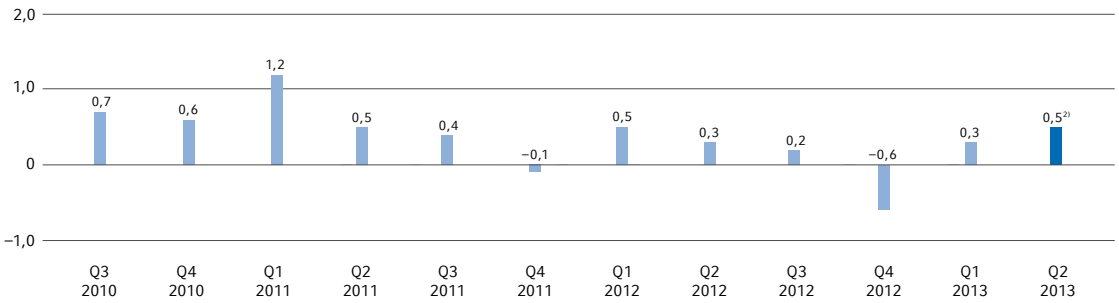
Im Euroraum setzte sich die Rezession indes fort, wenngleich in deutlich geringerer Schärfe. Insgesamt nahm das globale Bruttoinlandsprodukt zum Jahresstart mit einer laufenden Jahresrate von 2,5 % in ähnlich geringem Tempo zu wie in den Quartalen zuvor. Für das zweite Quartal sahen die Experten des Institutes für Weltwirtschaft (IfW) eine Beschleunigung der weltwirtschaftlichen Aktivität, auch wenn das Niveau verschiedener Stimmungsindikatoren insgesamt noch recht niedrig ist.

Für Deutschland zeigt das Konjunkturbarometer des Deutschen Institutes für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) mit gut 0,5 % für das zweite Quartal im Vergleich zum ersten Quartal ein kräftiges Wachstum an: Die Industrie weite ihre Produktion bereits seit Februar merklich aus, und bei den Bauinvestitionen werde ein Teil des witterungsbedingten Ausfalles im zweiten Quartal nachgeholt. Auch die Unternehmensstimmung habe sich in den vergangenen Monaten spürbar aufgehellt und spreche für merkliche Zuwächse.

Der Rohölpreis (alle Angaben bezogen auf ein Barrel der Nordseesorte Brent) sank im Berichtszeitraum von durchschnittlich US$ 112,32 im Januar bis auf ein durchschnittliches Niveau von US$ 103,37 per Ende Juni. Er lag damit weitgehend unter dem Preisniveau des Vorjahres: Im ersten Halbjahr 2012 hatte das Barrel noch durchschnittlich US$ 113,62 gekostet.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND[1)]

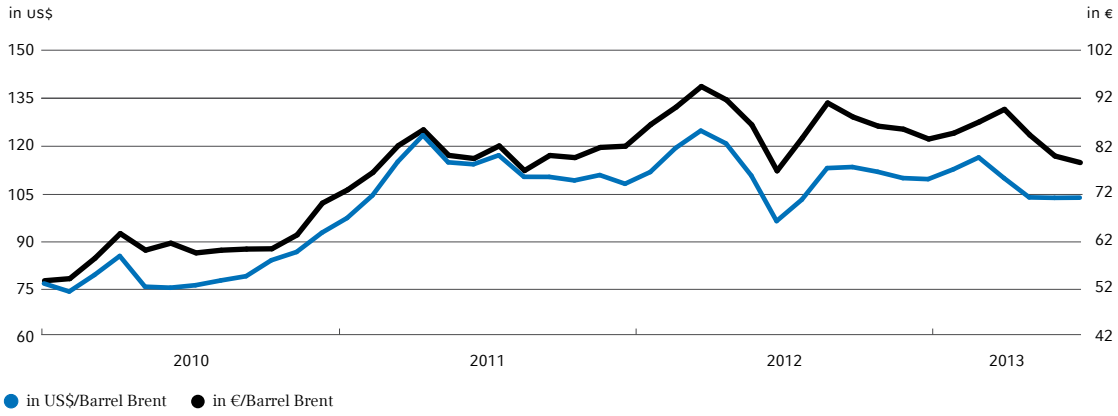
(VORQUARTALSWACHSTUM IN %), QUELLE: DIW-KONJUNKTURBAROMETER



[1)] Bruttoinlandsprodukt (preis-, saison- und kalenderbereinigt).
[2)] Schätzung.

ÖLPREISENTWICKLUNG 2010–2013

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die erste Jahreshälfte 2013 verlief für die chemische Industrie in Deutschland uneinheitlich: Ein schwächeres Inlandsgeschäft wurde durch eine Zunahme der Exporte ausgeglichen. Vor allem die Nachfrage in Europa entwickelte sich positiv. Insgesamt aber verharrten Produktion und Umsatz von Deutschlands drittgrößter Branche auf dem Vorjahresniveau.

Nach Aussagen des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) liegt die Chemieproduktion in Deutschland derzeit immer noch 3 % unter dem Vorkrisenniveau von 2007. Für das Gesamtjahr 2013 geht der VCI dennoch von einem Zuwachs der Chemieproduktion um 1,5 % aus. Der Beschäftigungsaufbau der Branche setzte seinen Aufwärtstrend der letzten 24 Monate nicht fort. Die Zahl der Arbeitsplätze in den deutschen Chemieunternehmen blieb auf Vorjahresniveau. Die Branche beschäftigt aktuell rund 434.300 Mitarbeiter.

Wichtige Ereignisse

Aufgrund unseres Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2012 haben wir uns im Frühjahr mit den Banken, mit denen quartalsbezogene Tests der Financial Covenants vereinbart sind, vorsorglich auf einen Verzicht (Waiver) dieser Tests zum 31. März geeinigt. Hinsichtlich der für den 30. Juni vereinbarten Erhöhung des zugebilligten Verschuldungsgrades haben wir die Finanzierungsbedingungen eingehalten. Zum 30. September 2013 wurde ebenfalls ein höherer Verschuldungsgrad vereinbart. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 59 ff. sowie auf Seite 25 in den Anhangsangaben in diesem Bericht.

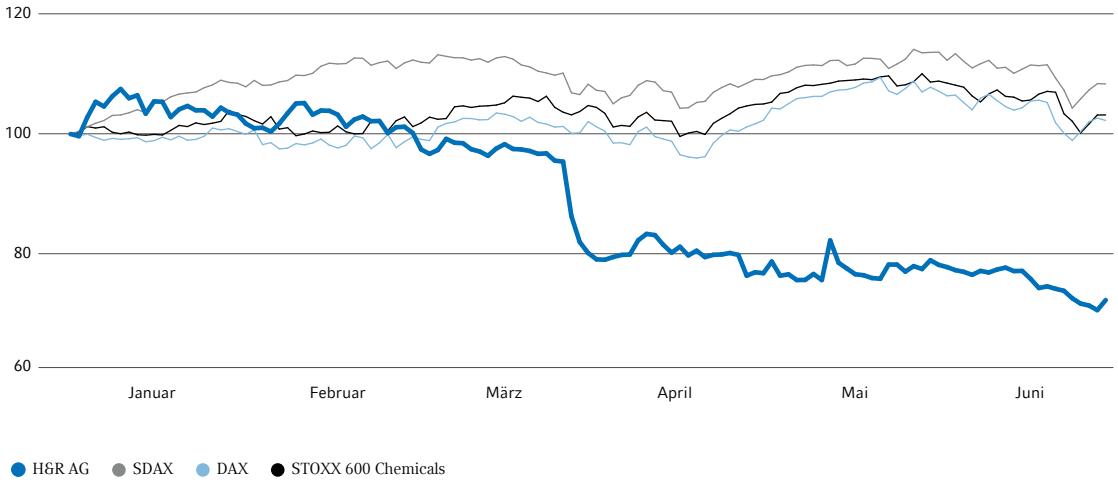
Aktie und Aktienkursentwicklung

Die Aktienmärkte rund um den Globus blicken auf eine insgesamt positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 zurück. Dax und Dow Jones stiegen auf neue Höchststände, womit sich der deutsche Leitindex erstmals nach 13 Jahren wieder über einen längeren Zeitraum oberhalb von 8.000 Punkten behaupten konnte. Der Dow Jones verzeichnete mit einem Anstieg von 13,8 % das beste erste Halbjahr seit dem Jahr 2000. Zum Ende des zweiten Quartals gaben die Notierungen zwischenzeitlich spürbar nach, um bei relativ hoher Volatilität zu Beginn des zweiten Halbjahres wieder auf ihren Aufwärtstrend zurückzukehren.

Die Entwicklung der H&R-Aktie war von den allgemeinen Markttendenzen weitgehend abgekoppelt und wurde überwiegend von der verschobenen Veröffentlichung der Ergebnisse 2012 geprägt. Von einem Jahresstartkurs von € 12,10 kommend, konnte die Aktie den gestiegenen Verkaufsdruck und damit verbundenen Kursrückgang erst Mitte Mai auf einem Niveau deutlich unterhalb der 10-Euro-Marke auffangen. Die Papiere notierten bis zum Ende des ersten Halbjahres in einer Seitwärtsbewegung bei Schlusskursen zwischen € 8,46 und € 9,90. Damit entwickelte sich die H&R-Aktie schlechter als der SDAX. Zwar zeigte auch der Index überwiegend seitwärts gewandte Schwankungen, zum Ende des Halbjahres schloss er jedoch oberhalb seines Referenzwertes vom Jahresanfang.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE, DAX, SDAX UND STOXX 600 CHEMICALS

(INDEX 02.01.2013 = 100)



Die niedrigere Marktkapitalisierung der H&R-Aktie führte zu einer Korrektur innerhalb der Indexrangliste der Deutschen Börse für SDAX-Werte. Zum Ende des ersten Halbjahres wurde die H&R-Aktie auf Rang 99 geführt (31. Dezember 2012: 85). Hinsichtlich des zweiten Kriteriums, des Börsenumsatzes, gaben die H&R-Papiere weniger nach. Mit Rang 79 ist das Handelsvolumen insgesamt auf einem zufriedenstellenden Niveau verblieben (31. Dezember 2012: 70. Rang).

Die Analysteneinschätzungen bewegten sich zum Jahresbeginn, insbesondere nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen 2012, noch uneinheitlich zwischen „Halten“ und „Verkaufen“. Seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes und der Vorstellung der neuen Unternehmensplanung, insbesondere des Auftragsfertigungsmodells, lautet das überwiegende Votum nun „Halten“ (Stand Juli 2013).

Im ersten Halbjahr 2013 haben wir den Kontakt zu den Investoren mit der gewohnten Intensität gepflegt. Mitglieder des Vorstandes und der Investor-Relations-Abteilung nahmen an Investorenkonferenzen in Baden-Baden und Düsseldorf teil. Darüber hinaus besuchten uns Analysten und Investoren in unserer Raffinerie in Hamburg, um sich vor Ort ein Bild von unserer größten Produktionsstätte zu machen. In den zur Veröffentlichung wichtiger Zahlen und Berichte veranstalteten Telefonkonferenzen standen sämtliche Vorstandsmitglieder unseren Analysten für Fragen zur Verfügung. Auch viele Privatanleger nutzten die Möglichkeit, sich per Telefon und E-Mail bei der Investor-Relations-Abteilung über die H&R AG zu informieren.

Zu Beginn des zweiten Halbjahres fand mit der ordentlichen Hauptversammlung 2013 zudem das Hauptereignis in der Kommunikation zwischen Unternehmensführung und Anteilseignern statt. Am 23. Juli fanden sich Aktionäre mit einem Anteil am Grundkapital von über 74 % ein, um mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung 2012 und die weiteren Perspektiven zu diskutieren. Nach ausführlicher und durchweg konstruktiver Debatte erhielt das Management der H&R AG die Zustimmung der Aktionäre, die den Kurs zur nachhaltigen Stabilisierung der Ertragslage nahezu einstimmig unterstützten.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne unter +49 (0)40-43218-321 (Fax: -390) zur Verfügung. Oder schreiben Sie eine E-Mail an investor.relations@hur.com.

KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.04.–30.06.2013	1.04.–30.06.2012	Veränderung absolut	**1.01.–30.06.2013**	1.01.–30.06.2012	Veränderung absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	29.973.112	29.973.112	–	29.973.112	29.973.112	–
Ergebnis je Aktie in €	–0,01	–0,10	0,09	–0,11	0,12	–0,23
Höchstkurs im Berichtszeitraum in €[1]	10,04	15,46	–5,42	13,03	17,90	–4,87
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in €[1]	8,46	13,17	–4,71	8,46	13,17	–4,71
Kurs zum Stichtag in €[1]	8,67	14,15	–5,48	8,67	14,15	–5,48
Marktkapitalisierung zum Stichtag in € Mio.[1]	**260,0**	424,1	–164,1	**260,0**	424,1	–164,1

[1] Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

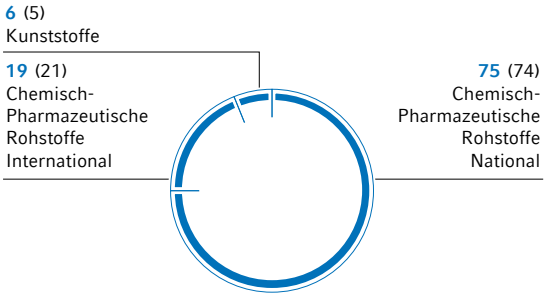
Ertragslage

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 erzielten wir mit € 587,5 Mio. Konzernumsätze auf einem stabilen Niveau, verfehlten aufgrund eines schwächeren zweiten Quartals jedoch den Rekordwert des Vorjahresvergleichszeitraumes um rund 8 % (1. Halbjahr 2012: € 640,1 Mio.).

Uneingeschränkt größter Umsatztreiber bleibt mit rund 94 % unser chemisch-pharmazeutischer Bereich mit seinen Segmenten National und International. Für knapp 6 % des Umsatzes sind die Geschäfte unserer Kunststoffsparte verantwortlich.

UMSATZ NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2013

IN % (1. HALBJAHR 2012)

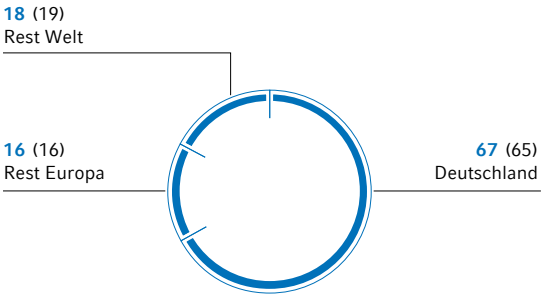


Mit einem Umsatzanteil von 66,8 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. In diesem Anteil sind die Geschäfte mit unserem Vertriebspartner – der Hansen & Rosenthal Gruppe – enthalten, die wiederum einen Großteil ihrer Umsätze im Ausland erzielt. Entsprechend ist der tatsächliche Anteil der von ausländischen Endkunden abgenommenen Produkte größer, als es unsere Statistik ausweist.Die verbleibenden 33,2 % des Umsatzes verteilen sich mit 15,6 Prozenten auf das europäische und mit 17,6 Prozenten auf das außereuropäische Ausland.

Der H&R-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 ein operatives Ergebnis (EBITDA) von € 13,6 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 26,0 Mio.).

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN IM 1. HALBJAHR 2013

IN % (1. HALBJAHR 2012)



Dem schlechteren Vorjahr steht unterjährig im Vergleich eine gute Performance gegenüber: Den Ergebnisbeitrag des ersten Quartals von € 5,9 Mio. konnten wir im zweiten Quartal 2013 mit € 7,7 Mio. deutlich übertreffen. Auch im Vergleich zum sehr schwachen Schlussquartal des Vorjahres hat die H&R AG den klaren Trend hin zu einer verbesserten Ertragsentwicklung bestätigt. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem durch eine robuste Preissituation. Gleichzeitig verhinderte eine geringere Absatzmenge an Hauptprodukten eine stärkere Erholung.

Ermäßigt um die rund 6 % höheren Abschreibungen von € 12,4 Mio., ergibt sich ein auf € 1,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 14,3 Mio.) vermindertes Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT).

Im Zinsergebnis finden sich mit € 8,3 Mio. leicht niedrigere Zinsaufwendungen als im ersten Halbjahr 2012 (€ 8,7 Mio.) wieder. Im Sonstigen Finanzergebnis des ersten Halbjahres 2013 ist ein Gewinn von € 2,6 Mio. aus der Marktbewertung von Zinssicherungsgeschäften berücksichtigt.

In Summe sank das Ergebnis vor Steuern (EBT) zum Halbjahresende 2013 noch einmal leicht unter das erste Quartal 2013 (€ –3,9 Mio.) und schloss bei € –4,3 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 4,9 Mio.). Begünstigt durch einen Steuerertrag von € 1,0 Mio. betrug der Konzernfehlbetrag nach Minderheiten € –3,3 Mio. nach einem Konzernüberschuss von € 3,7 Mio. im Vorjahreszeitraum, und das Ergebnis je Aktie verminderte sich auf € –0,11 nach € 0,12 in den ersten sechs Monaten 2012.

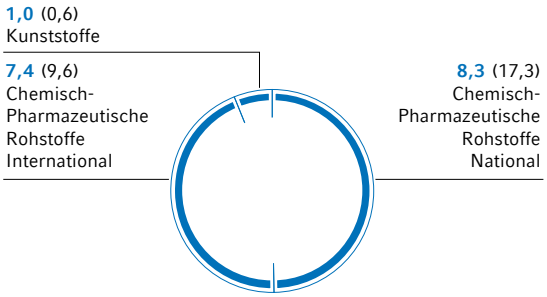
UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.01.–30.06.2013	1.01.–30.06.2012[1]	Veränderung absolut
Umsatzerlöse	587,5	640,1	–52,6
Operatives Ergebnis (EBITDA)	13,6	26,0	–12,4
EBIT	1,2	14,3	–13,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	–4,3	4,9	–9,2
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss (nach Minderheitenanteilen)	–3,3	3,7	–7,0
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert; in €)	–0,11	0,12	–0,23

[1] Vorjahreswerte angepasst; siehe auch „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben".

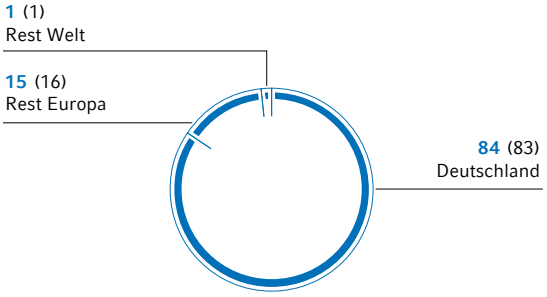
OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2013

EBITDA IN MIO. € (1. HALBJAHR 2012)



UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL IM 1. HALBJAHR 2013

IN % (1. HALBJAHR 2012)



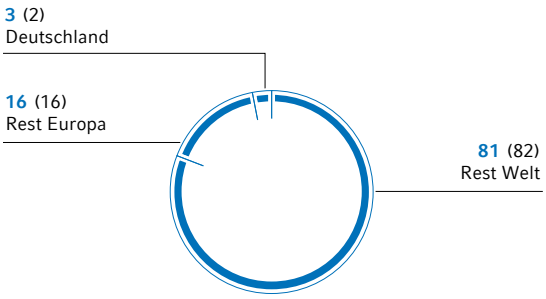
Ertragsentwicklung in den Segmenten

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE NATIONAL. Im größten Konzernsegment sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um 7,8 % auf € 453,0 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 491,5 Mio.). Diese Entwicklung ist vor allem einer geringeren Absatzmenge unserer Hauptprodukte geschuldet. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes gab bei annähernd stabilen Rohstoffpreisen und seit Jahresstart nur leicht erholten Grundölnotierungen preis- und mengenbedingt deutlich auf € 8,3 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 17,3 Mio.) nach.

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTERNATIONAL. Im internationalen Segment war der Umsatzrückgang um 16,8 % auf € 113,6 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 136,6 Mio.) ebenfalls mengenbedingt. Erneut waren es neben Großbritannien und Südafrika vor allem unsere Standorte in Fernost, an denen wir eine geringere Nachfrage nach unseren Hauptprodukten spürten. Aufgrund der insgesamt stabilen Preissituation wirkten sich die geringeren Erlöse ergebnisseitig zwar weniger stark aus als in unserem nationalen chemisch-pharmazeutischen Segment. Mit € 7,4 Mio. nach € 9,6 Mio. im Vorjahreszeitraum blieb das operative Ergebnis (EBITDA) des internationalen Segmentes in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 dennoch unterhalb unserer Erwartungen.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE ROHSTOFFE INTERNATIONAL IM 1. HALBJAHR 2013

IN % (1. HALBJAHR 2012)

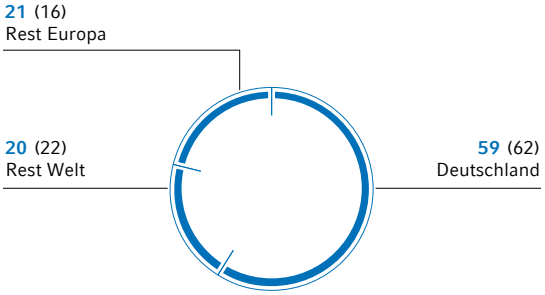


KUNSTSTOFFE. Mit einem Anstieg um mehr als 11 % von € 29,3 Mio. auf nunmehr € 32,6 Mio. lieferte das Segment Kunststoffe den einzigen verbesserten Umsatzbeitrag unserer drei Segmente. Positive Impulse für unsere Erlöse kamen dabei vor allem aus dem Geschäft am deutschen Stammsitz der Gaudlitz in Coburg sowie aus den erweiterten Kapazitäten in Tschechien.

Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segmentes entwickelte sich mit € 1,0 Mio. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 nach € 0,6 Mio. im Vorjahreszeitraum ebenfalls positiv. Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass die verbesserten Ergebnisse vor allem unseren Maßnahmen zur Restrukturierung und Produktivitätssteigerung zu verdanken sind. Eine echte Branchenerholung – insbesondere der Automobilzulieferindustrie, die einen Großteil unserer Kunden ausmacht – lässt unverändert auf sich warten.

UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT KUNSTSTOFFE IM 1. HALBJAHR 2013

IN % (1. HALBJAHR 2012)



Auftragsentwicklung

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe zeigten sich die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2013 robust, sie blieben jedoch unterhalb des Rekordniveaus des Vorjahreshalbjahres. Im Kunststoffsegment registrierten wir im Berichtszeitraum gestiegene Auftragszahlen für die Bereiche Kunststoffteile und Werkzeugbau. Der Auftragsbestand lag mit € 39,6 Mio. zum Ende des Berichtszeitraumes um 32 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (30. Juni 2012: € 30,0 Mio.).

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand sank in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 aufgrund des geringeren Umsatzes um 10,1 % auf € 483,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 537,3 Mio.). Entsprechend veränderte sich die Materialaufwandsquote auf 82,2 % nach 83,9 % im Vorjahreszeitraum.

Der Personalaufwand stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 leicht um 0,8 % auf € 36,6 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 36,3 Mio.).

Die von € 11,7 Mio. in den ersten sechs Monaten 2012 auf € 12,4 Mio. im Berichtszeitraum gestiegenen Abschreibungen stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit Investitionen, unter anderem für eine Absorptionskälteanlage, an unseren Produktionsstandorten in Hamburg und Salzbergen.

Die leicht geringeren Zinsaufwendungen und das deutlich bessere Sonstige Finanzergebnis ließen das Zinsergebnis leicht auf € –8,1 Mio. (1. Halbjahr 2012: € –8,5 Mio.) ansteigen.

Aufgrund der Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge entsteht für das erste Halbjahr 2013 ein Steuerertrag von rund € 1,0 Mio.

Insgesamt erzielte die H&R AG einen auf die Eigenkapitalgeber entfallenden Konzern-Fehlbetrag von € 3,3 Mio. (1. Halbjahr 2012: Konzern-Überschuss von € 3,7 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

ANALYSE DER KAPITALFLUSSRECHNUNG. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 haben wir einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 32,6 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 25,8 Mio.) erzielt. Während unser Net Working Capital aufgrund der höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um € 18,1 Mio. zurückging (1. Halbjahr 2012: € 23,1 Mio.), machten sich vor allem Steuererträge positiv bemerkbar.

Genau wie in den ersten sechs Monaten 2012 investierten wir im Berichtszeitraum im Wesentlichen in kleinere Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie in Anlagen zur weiteren Erhöhung unserer Umweltstandards. Am Standort Hamburg gab es mit der Installation neuer Klimatechnik für unsere Produktionsanlagen zu Jahresbeginn ein signifikantes Einzelprojekt, das die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen erhöhte: Insgesamt fielen diese mit € 8,9 Mio. deutlich moderater aus als im Vorjahresvergleichszeitraum (1. Halbjahr 2012: € 10,6 Mio.). Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) gab verglichen mit dem ersten Quartal 2013 nach, blieb aber mit € 23,7 Mio. dennoch deutlich oberhalb der € 15,1 Mio. vom ersten Halbjahr 2012.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein deutlicher Zahlungsmittelabfluss von € 37,3 Mio. (1. Halbjahr 2012: T€ –367) für die Tilgung von Finanzschulden. Dem standen Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von T€ 123 (Vorjahr: T€ 72) gegenüber. Saldiert lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei € –37,1 Mio. nach € –18,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die 2012 als Konsequenz unseres Working Capital Managements entstandene komfortable Liquiditätslage hat sich im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2013 auf € 75,0 Mio. nach € 50,5 Mio. zum Vorjahreszeitpunkt.

Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

BILANZANALYSE. Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns verringerte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2013 nur geringfügig um rund 0,1 % auf € 622,3 Mio. (31. Dezember 2012: € 623,1 Mio.).

Auf der Aktivseite sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 16,3 % auf € 75,0 Mio. nach € 89,6 Mio. am Vorjahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraumes um 13,6 % auf € 79,5 Mio. (31. Dezember 2012: € 70,0 Mio.). Die Vorräte erhöhten sich um 5,3 % auf € 190,2 Mio. (31. Dezember 2012: € 180,6 Mio.). In Summe stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte leicht um 0,8 % auf € 354,0 Mio. (31. Dezember 2012: € 351,1 Mio.), was einem geringfügig von 56,3 % auf 56,9 % gestiegenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

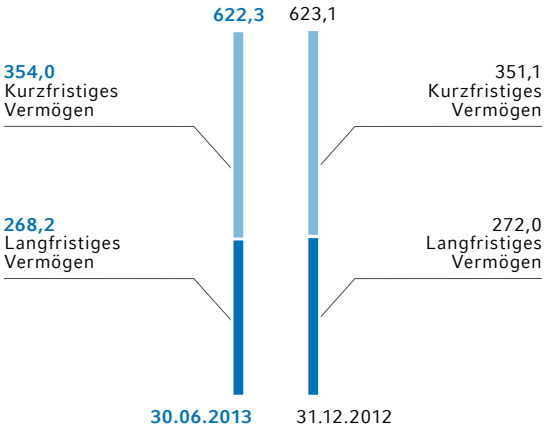
Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich mit € 268,2 Mio. nach € 272,0 Mio. zum Vorjahresende leicht. Ihr Anteil an der Bilanzsumme reduzierte sich von 43,7 % zum 31. Dezember 2012 auf 43,1 % zum Ende des Berichtszeitraumes.

FINANZLAGE

IN MIO. €	1.01.–30.06.2013	1.01.–30.06.2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	32,6	25,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–8,9	–10,7
Free Cashflow	23,7	15,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–37,1	–18,3
Finanzmittelfonds am 30.06.	75,0	50,5

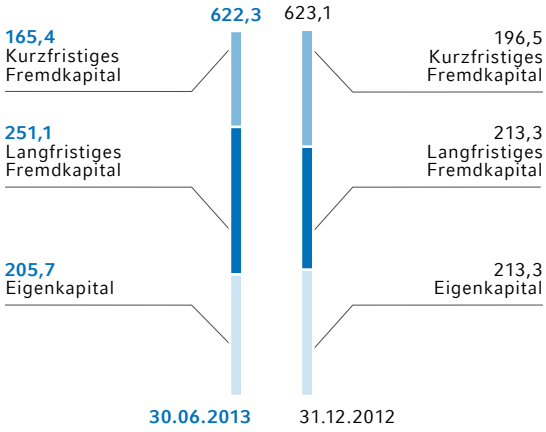
AKTIVA

IN MIO. €



PASSIVA

IN MIO. €



Auf der Passivseite der Bilanz sanken die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf € 165,4 Mio. (31. Dezember 2012: € 196,5 Mio.). Den als Folge der Rückumgliederung der Darlehen um € 47,6 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von € 22,0 Mio. (31. Dezember 2012: € 69,6 Mio.; vgl. hierzu Seite 59 ff. im Geschäftsbericht 2012) standen im Wesentlichen auf € 98,9 Mio. (31. Dezember 2012: € 61,7 Mio.) gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Den Hauptanteil an dieser Erhöhung machte der Rohstoffeinkauf von mehreren Schiffsladungen für den Standort Hamburg aus. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme verringerte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2013 auf 26,6 % nach 31,5 % am Jahresende 2012.

Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen – ebenfalls aufgrund der Rückgliederung – mit € 251,1 Mio. über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2012: € 213,3 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme war mit 40,4 % zum 30. Juni 2013 entsprechend höher als zum Jahresende 2012 (31. Dezember 2012: 34,2 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive des Konzernergebnisses verminderten sich um 3,3 % auf € 113,8 Mio. (31. Dezember 2012: € 117,7 Mio.). Geringere Effekte aus der Umrechnung von Währungen ließen das Eigenkapital per 30. Juni 2013 in Summe mit € 205,7 Mio. um rund 3,5 % zurückgehen. Aufgrund der geringeren Bilanzsumme entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 33,1 % (31. Dezember 2012: 34,2 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2012 haben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Wir verweisen für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns auf die Seite 106 unseres Geschäftsberichtes 2012. Eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems findet sich auf der Seite 93 des Berichtes. Die in dem Geschäftsbericht vorgenommene Beschreibung der Chancen sowie des Chancenmanagementsystems ist weiterhin zutreffend. Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 91 bis 99 des Geschäftsberichtes 2012 verwiesen. Die auf diesen Seiten vorgenommenen Erläuterungen und Einschätzungen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß sind weiterhin nicht ersichtlich.

Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen im Berichtszeitraum 10 % höher und damit bei € 1,1 Mio. (1. Halbjahr 2012: € 1,0 Mio.). Die F&E-Quote, die den F&E-Aufwand in Relation zum Umsatz setzt, stieg leicht von 0,17 % auf 0,19 %.

Insgesamt waren zum Ende des Berichtshalbjahres 23 Mitarbeiter in unserem F&E-Bereich tätig, was einem Anteil von 1,6 % an der Gesamtbelegschaft des H&R-Konzerns entspricht.

Im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich konzentrierten sich unsere Arbeiten auf Weiterentwicklungen von Produkten aus den Kategorien Paraffine, Weichmacher, Weißöle und weiteren rohölbasierten Spezialitäten. Darüber hinaus haben wir weiterhin intensiv an Verfahren zur Erhöhung der Wertschöpfung in unseren Produktionsprozessen geforscht.

Im Kunststoffbereich wurde im Wesentlichen an der Entwicklung von innovativen Kunststoffteilen für die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie die sonstige Industrie gearbeitet.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 30. Juni 2013 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes wurde die Umstellung der Produktion am Standort Salzbergen auf Auftragsfertigung umgesetzt. Damit haben sich Aktualisierungen hinsichtlich der Geschäftspolitik unseres Unternehmens ergeben. Zu den wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage verweisen wir auf die Ankündigung dieser Maßnahme und die detaillierte Darstellung innerhalb des Geschäftsberichtes 2012, insbesondere auf die im Risiko- und Prognosebericht ab der Seite 97 f. dargestellten Sachverhalte.

Ausblick

Seit dem vergangenen Herbst konnte sich die globale Konjunktur auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau stabilisieren: Im Winterhalbjahr verloren die Weltindustrieproduktion und der Welthandel kaum noch an Schwung. Maßgeblich für diese Stabilisierung war vor allem die relativ robuste konjunkturelle Entwicklung in den USA, in Japan sowie in wichtigen aufstrebenden Volkswirtschaften. Im Sommerhalbjahr dürfte die Weltwirtschaft zusätzlich an Fahrt gewinnen. Alles in allem dürfte das globale Bruttoinlandsprodukt nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) in diesem Jahr um knapp 3 % und im nächsten Jahr um 3,7 % zunehmen. Der Welthandel, so die Welthandelsorganisation WTO, wird im Jahr 2013 voraussichtlich um lediglich 3,3 % expandieren, ehe er im Jahr 2014 um etwa 5,0 % zulegen soll.

Nach dem deutlichen Rückgang im Winterhalbjahr wird die Wirtschaftsleistung des Euroraumes zur Jahresmitte wohl mit marginal positiven Zuwachsraten zulegen. Aufgrund des niedrigen Ausgangsniveaus zu Jahresbeginn dürfte das Bruttoinlandsprodukt im Jahresdurchschnitt um 0,6 % abnehmen. Für das Jahr 2014 rechnen die Experten des IfW (Institut für Wirtschaftsforschung, Kiel) mit einem Zuwachs um 0,8 %.

Nach einem langen Winter hat sich das deutsche Geschäftsklima laut ifo Institut auf einem guten Niveau stabilisiert. Expansive Impulse brachte vor allem das verarbeitende Gewerbe, getrieben von der lebhaften Exportnachfrage insbesondere aus China, Südostasien und den USA. Im Baugewerbe wurden winterwetterbedingte Produktionsausfälle nachgeholt. Die jüngste Hochwasserkatastrophe in Süd- und Ostdeutschland verursachte zudem nur regional eng begrenzte Produktionseinbußen, die zügig aufgeholt worden sind. Sofern die Eurokrise im Jahresverlauf nicht erneut massiv eskaliert, sind auch die Perspektiven für das kommende Jahr günstig. Im Jahresdurchschnitt 2013 dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt um 0,6 % zunehmen. Für 2014 ist ein Zuwachs um 1,9 % zu erwarten. Damit wird ganz wesentlich der Trend bestätigt, den auch die Experten des IfW und des Berliner DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) prognostiziert hatten.

Trotz der schwachen Chemiekonjunktur in der ersten Jahreshälfte halten sich pessimistische und optimistische Geschäftserwartungen in den Unternehmen derzeit die Waage. Für das Gesamtjahr 2013 geht der Verband der Chemischen Industrie (VCI) allerdings weiterhin von einem Zuwachs der Chemieproduktion um 1,5 % aus. Als maßgebliche Faktoren sieht der Verband ein leicht wachsendes Inlandsgeschäft, steigende Ausfuhren in die europäischen Nachbarländer und anziehende Exporte nach Übersee.

Die Rohölnotierungen tendierten im Januar um einen Durchschnittswert von US$ 112,64, verbilligten sich aber bis zum Halbjahresende auf ein Preisniveau von durchschnittlich US$ 103,34. Für die nächsten Monate erwarten wir einen auf diesem Niveau stabilen Rohölpreis und korrespondierend eine Seitwärtsentwicklung unserer Rohstoffkosten für den Standort Hamburg. Die Produktion in Salzbergen ist durch die Umstellung auf das Auftragsfertigungsmodell und den Rohstoffeinkauf durch den dortigen Auftraggeber ohnehin vom Preisänderungsrisiko des Rohstoffs abgekoppelt.

Vor dem Hintergrund dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden wir weiter konsequent die Wertschöpfung unserer Raffineriestandorte vertiefen. Mit den hohen Investitionen der vergangenen Jahre haben wir hierfür eine gute Basis geschaffen, und ein Teil der weiteren Optimierungen kann nun mit deutlich reduziertem Mittelaufwand bewerkstelligt werden.

Unseren in Europa über Jahrzehnte erarbeiteten Erfolg auf den globalen Rahmen zu übertragen, ist das erklärte Ziel von H&R. Das internationale Geschäft bietet noch erheblichen Spielraum für Wachstum und Ertragssteigerungen. Auf die in den letzten Jahren erreichten Erfolge blicken wir durchaus mit Stolz: Bei stabilen Ergebnisbeiträgen konnten wir den internationalen Anteil am Umsatz mit unseren Hauptprodukten von 20 % auf ca. 25 % steigern. Die enorme Bandbreite von Spezialprodukten, die so kein vergleichbarer Wettbewerber am Weltmarkt bieten kann, wird Schritt für Schritt systematisch global eingeführt. Nischenmärkte stehen hier klar im Fokus.

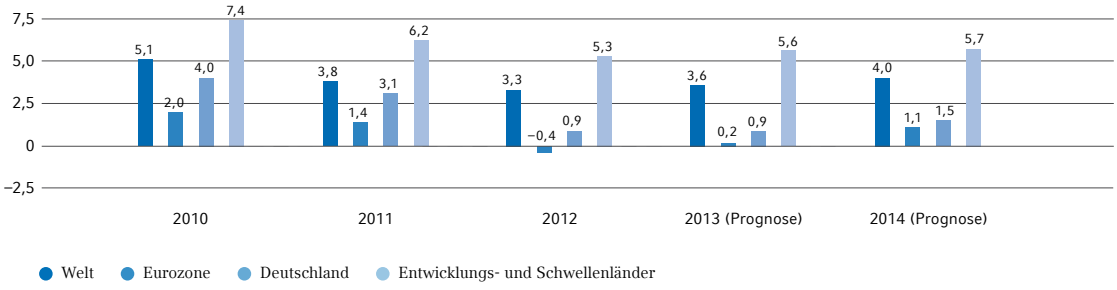
Aktuell sehen wir Wachstumspotenzial in Nord- und Südamerika, so auch in den lange unterschätzten USA. Gleichzeitig konzentrieren wir uns weiterhin auf unsere definierten Zielregionen: Asien bleibt im Fokus – das Vertriebsbüro in Singapur ist inzwischen eröffnet und das Geschäft wird in der zweiten Jahreshälfte anlaufen. In Indien sind die äußerst komplexen Gründungsformalitäten für unsere dortige Filiale in Mumbai abgeschlossen. Die Aufnahme des Geschäftsbetriebes dort wird sich an der Geschwindigkeit der Marktentwicklung orientieren. Aktuell hat diese sich etwas verlangsamt. Wir sind jedoch bereits heute mit direkten Lieferungen aus unserer Tochtergesellschaft in Thailand am indischen Markt präsent. Ähnlich sieht es in Brasilien aus: Die direkten Lieferungen aus Europa werden zurzeit verstärkt. In den Wachstumsregionen USA und China sind wir mit unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich indirekt über Tochterfirmen der Hansen & Rosenthal Gruppe vertreten.

Für alle Wachstums- und Ausbaubestrebungen der H&R AG im internationalen Geschäft des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches gilt: intensive Arbeit in der Markterschließung und Investitionen mit Augenmaß. Die hanseatische Tugend der kaufmännischen Vorsicht muss stets in einer guten Balance zur Nutzung des gewaltigen Chancenpotenzials außerhalb Europas stehen.

Beim Ergebnisausblick für das Jahr 2013 bleiben wir vor dem Hintergrund der noch anstehenden Herausforderungen im Raffineriegeschäft und den bisher vorliegenden Ergebnissen konservativ: Unser operatives Vorjahresergebnis zu übertreffen, halten wir für unwahrscheinlich. Erst ab 2014 kann mit einem leichten Anziehen des EBITDA gerechnet werden. Einige der eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen werden ihre volle Wirkung erst in diesem Zeitraum entfalten.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLE: IWF



Konzern-Zwischenabschluss

19 Konzernbilanz

21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

22 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

24 Konzern-Kapitalflussrechnung

25 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R AG

zum 30. Juni 2013

AKTIVA

IN T€	30.06.2013	31.12.2012[1]
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	74.980	89.588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.489	69.952
Ertragsteuererstattungsansprüche	714	4.078
Vorräte	190.219	180.596
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.183	1.199
Sonstige Vermögenswerte	7.446	5.690
Kurzfristige Vermögenswerte	**354.031**	**351.103**
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	212.790	219.117
Geschäfts- oder Firmenwerte	35.313	35.418
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.905	4.453
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	981	842
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.604	4.581
Sonstige Vermögenswerte	1.519	1.531
Aktive latente Steuern	9.113	6.064
Langfristige Vermögenswerte	**268.225**	**272.006**
Summe Aktiva	**622.256**	**623.109**

[1] Vorjahreswerte angepasst; Details siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“.

PASSIVA

IN T€	30.06.2013	31.12.2012[1]
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.035	69.598
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.891	61.667
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.452	2.738
Sonstige Rückstellungen	8.335	8.789
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.828	45.488
Sonstige Verbindlichkeiten	18.895	8.242
Kurzfristige Schulden	**165.436**	**196.522**
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	172.539	133.653
Pensionsrückstellungen	64.085	62.777
Sonstige Rückstellungen	7.057	7.243
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.627	9.040
Sonstige Verbindlichkeiten	123	123
Passive latente Steuern	686	468
Langfristige Schulden	**251.117**	**213.304**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625
Kapitalrücklage	18.599	18.599
Neubewertungsrücklagen	–4.105	–4.601
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	113.758	117.724
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	878	4.984
Eigenkapital der Aktionäre der H&R AG	**205.755**	**213.331**
Nicht beherrschende Anteile	–52	–48
Eigenkapital	**205.703**	**213.283**
Summe Passiva	**622.256**	**623.109**

[1] Vorjahreswerte angepasst; Details siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&R AG

1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

IN T€	1.01. – 30.06.2013	1.01. – 30.06.2012[1]	1.04. – 30.06.2013	1.04. – 30.06.2012[1]
Umsatzerlöse	587.525	640.052	285.693	304.736
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–14.259	680	–9.050	5.279
Sonstige betriebliche Erträge	9.634	11.170	4.563	3.830
Materialaufwand	–483.165	–537.253	–229.981	–263.680
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	–463.025	–517.004	–220.128	–253.609
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	–20.140	–20.249	–9.853	–10.071
Personalaufwand	–36.557	–36.251	–18.390	–18.202
a) Löhne und Gehälter	–30.912	–30.537	–15.510	–15.302
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	–5.645	–5.714	–2.880	–2.900
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–12.351	–11.702	–6.170	–5.866
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–49.751	–52.533	–25.271	–24.992
Betriebsergebnis	**1.076**	**14.163**	**1.394**	**1.105**
Zinsergebnis	–8.085	–8.508	–3.327	–4.723
a) Zinserträge	194	203	128	97
b) Zinsaufwendungen	–8.279	–8.711	–3.455	–4.820
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	139	150	76	75
Sonstiges Finanzergebnis	2.569	–865	1.478	–784
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**–4.301**	**4.940**	**–379**	**–4.327**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	996	–1.379	–76	1.286
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss	**–3.305**	3.561	**–455**	–3.041
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	–5	–93	–3	–86
davon Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss der Aktionäre der H&R AG	**–3.300**	**3.654**	**–452**	**–2.955**
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	–0,11	0,12	–0,01	–0,10

[1] Vorjahreswerte angepasst; Details siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R AG

1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

IN T€	1.01. – 30.06.2013	1.01. – 30.06.2012[1]	1.04. – 30.06.2013	1.04. – 30.06.2012[1]
Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss	**–3.305**	**3.561**	**–455**	**–3.041**
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen	–929	–3.356	–929	–1.678
Ertragsteuern	263	950	263	475
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen)	**–666**	**–2.406**	**–666**	**–1.203**
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	36	–1.195	50	–601
In den Gewinn oder Verlust umgebuchter Betrag	477	139	239	139
Ertragsteuern	–10	338	–14	170
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (Cashflow Hedges)	**503**	**–718**	**275**	**–292**
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	–9	57	–14	22
Ertragsteuern	2	–16	4	–6
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	**–7**	**41**	**–10**	**16**
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	**–4.105**	**1.842**	**–6.269**	**1.871**
Summe der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	**–4.275**	**–1.241**	**–6.670**	**392**
Konzern-Gesamtergebnis	**–7.580**	**2.320**	**–7.125**	**–2.649**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	–4	–91	–2	–83
davon den Aktionären der H&R AG zustehend	–7.576	2.411	–7.123	–2.566

[1] Vorjahreswerte angepasst; Details siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R AG

zum 30. Juni 2013

2013

				Konzern-Gesamtergebnis					
				Neubewertungsrücklage					
IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	**Gesamt**
Stand am 1.01.2013	76.625	18.599	126.862	139	–4.740	4.984	222.469	–48	222.421
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	–	–	–9.138	–	–	–	–9.138	–	–9.138
Stand am 1.01.2013 nach Anpassung[1]	76.625	18.599	117.724	139	–4.740	4.984	213.331	–48	213.283
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern									
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dividenden	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Konzern-Fehlbetrag	**–**	**–**	**–3.300**	**–**	**–**	**–**	**–3.300**	**–5**	**–3.305**
Sonstiges Ergebnis	**–**	**–**	**–666**	**–7**	**503**	**–4.106**	**–4.276**	**1**	**–4.275**
Konzern-Gesamtergebnis	**–**	**–**	**–3.966**	**–7**	**503**	**–4.106**	**–7.576**	**–4**	**–7.580**
Stand am 30.06.2013	**76.625**	**18.599**	**113.758**	**132**	**–4.237**	**878**	**205.755**	**–52**	**205.703**

2012

				Konzern-Gesamtergebnis					
				Neubewertungsrücklage					
IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Cashflow Hedges	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Aktionären der H&R AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	**Gesamt**
Stand am 1.01.2012	76.625	18.599	144.564	70	–3.821	5.150	241.187	–46	241.141
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	–	–	–4.402	–	–	–	–4.402	–	–4.402
Stand am 1.01.2012 nach Anpassung[1]	76.625	18.599	140.162	70	–3.821	5.150	236.785	–46	236.739
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern									
Kapitalerhöhung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dividenden	–	–	–17.984	–	–	–	– 17.984	–	–17.984
Konzern-Überschuss[1]	**–**	**–**	**3.654**	**–**	**–**	**–**	**3.654**	**–93**	**3.561**
Sonstiges Ergebnis[1]	**–**	**–**	**–2.406**	**41**	**–718**	**1.840**	**–1.243**	**2**	**–1.241**
Konzern-Gesamtergebnis[1]	**–**	**–**	**1.248**	**41**	**–718**	**1.840**	**2.411**	**–91**	**2.320**
Stand am 30.06.2012[1]	**76.625**	**18.599**	**123.426**	**111**	**–4.539**	**6.990**	**221.212**	**–137**	**221.075**

[1] Vorjahreswerte angepasst; Details siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“.

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R AG

1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013

IN T€			1.01. – 30.06.2013	1.01. – 30.06.2012[1]	1.04. – 30.06.2013	1.04. – 30.06.2012[1]
1.		Konzern-Fehlbetrag/-Überschuss	–3.305	3.561	–455	–3.041
2.		Ertragsteuern	–996	1.379	76	–1.286
3.		Zinsergebnis	8.085	8.508	3.327	4.723
4.	+/–	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	12.351	11.702	6.170	5.867
5.	+/–	Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	–808	–772	–236	–395
6.	+	Vereinnahmte Zinsen	194	203	128	97
7.	–	Gezahlte Zinsen	–6.195	–6.600	–3.492	–3.556
8.	+/–	Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	2.988	–9.096	–477	–5.677
9.	+/–	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	–447	–914	–124	–46
10.	+/–	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	–463	–3.189	–1.250	–4.771
11.	–/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	–12	20	12	20
12.	–/+	Veränderung Net Working Capital	18.128	23.139	–12.458	19.547
13.	+/–	Veränderung übriges Nettovermögen/sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	3.063	–2.097	–4.448	2.198
14.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 13.)**	**32.583**	**25.844**	**–13.227**	**13.680**
15.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	68	15	35	15
16.	–	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–8.891	–10.643	–2.072	–6.167
17.	–	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–69	–84	–48	–52
18.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15. bis 17.)**	**–8.892**	**–10.712**	**–2.085**	**–6.204**
19.		**Free Cashflow (Summe aus Zeile 14 und 18)**	**23.691**	**15.132**	**–15.312**	**7.476**
20.	–	Gezahlte Dividende der H&R AG	–	–17.984	–	–17.984
21.	–	An Minderheitsgesellschafter gezahlte Dividenden	–	–	–	–
22.	–	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–37.253	–367	–2.246	–167
23.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	123	72	–	18
24.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20. bis 23.)**	**–37.130**	**–18.279**	**–2.246**	**–18.133**
25.	+/–	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 14, 18, 24)	–13.439	–3.147	–17.558	–10.657
26.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	89.588	53.097	94.508	60.601
27.	+/–	Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	–1.169	517	–1.970	523
28.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**74.980**	**50.467**	**74.980**	**50.467**
		Kurzfristige liquide Mittel	74.980	50.467	74.980	50.467
		Kontokorrentkredit	–	–	–	–
		Finanzmittelfonds	**74.980**	**50.467**	**74.980**	**50.467**

[1] Vorjahreswerte angepasst; Details siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 30. Juni 2013 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzern-Zwischenabschluss der H&R Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2013 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2012, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2012 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrumentes verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die im Juni 2011 veröffentlichten Änderungen zu IAS 19 (Employee Benefits) sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, erstmalig anzuwenden. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung ist zulässig, wurde von der H&R AG jedoch nicht in Anspruch genommen. Der Standard ist rückwirkend anzuwenden.

Die Änderungen des IASB zu IAS 19 führten zur Abschaffung der Korridormethode, so dass künftig versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen sofort erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Zudem wird der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen auf Basis einer Nettoverbindlichkeit ermittelt. Da diese dem Saldo aus Pensionsverpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens entspricht, sind daher auch die ergebniswirksam zu erfassenden Erträge aus dem Planvermögen mit dem gleichen Zinssatz wie die Pensionsverpflichtungen zu ermitteln. Im Falle von zukünftigen Planänderungen wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam erfasst.

Fehlerkorrektur nach IAS 8

Für die Konsortialkredite und für bilaterale Darlehen sind Financial Covenants wie Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote vereinbart. Aufgrund unseres rückläufigen Ergebnisses im Jahr 2012 wurde mit den Banken, mit denen ein quartalsbezogener Test des Verschuldungsgrades vertraglich vorgesehen ist, ein Verzicht (Waiver) auf diesen Test zum 30. Juni 2012 vereinbart. Die Zustimmung der Banken ging erst nach dem 30. Juni 2012 bei der H&R AG ein, so dass die betreffenden Verbindlichkeiten trotz des Verzichts als kurzfristig auszuweisen waren. Diese Umgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 68.061 in den kurzfristigen Bereich wurde irrtümlich unterlassen. Damit einhergehend wurden die zugehörigen Rechnungsabgrenzungsposten nicht aufgelöst, so dass die Zinsaufwendungen zum 30. Juni 2012 um T€ 689 zu niedrig ausgewiesen wurden.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der Korrektur der Bilanzierung zum 30. Juni 2012 und aus den geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 sowie auf die dargestellten Vorjahreszeiträume dar:

KONZERNBILANZ

	1.01.2012			31.12.2012		
IN T€	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	5.144	–287	4.857	5.840	–1.259	4.581
Aktive latente Steuern	5.812	1.739	7.551	2.455	3.609	6.064
Summe langfristige Vermögenswerte	259.800	1.452	261.252	269.656	2.350	272.006
Summe Aktiva	**635.160**	**1.452**	**636.612**	**620.759**	**2.350**	**623.109**
Pensionsrückstellungen	50.693	5.854	56.547	51.289	11.488	62.777
Summe langfristige Verbindlichkeiten	295.537	5.854	301.391	201.816	11.488	213.304
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	144.564	–4.402	140.162	126.862	–9.138	117.724
Summe Eigenkapital	241.141	–4.402	236.739	222.421	– 9.138	213.283
Summe Passiva	**635.160**	**1.452**	**636.612**	**620.759**	**2.350**	**623.109**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.01.–30.06.2012			1.04.–30.06.2012		
IN T€	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Personalaufwand	–36.304	53	–36.251	–18.229	27	–18.202
Betriebsergebnis	14.110	53	14.163	1.078	27	1.105
Zinsergebnis	–7.819	–689	–8.508	–4.034	–689	–4.723
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**5.576**	**–636**	**4.940**	**–3.665**	**–662**	**–4.327**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–1.559	180	–1.379	1.099	187	1.286
Konzern-Überschuss/-Fehlbetrag	**4.017**	**–456**	**3.561**	**–2.566**	**–475**	**–3.041**
Konzern-Überschuss/-Fehlbetrag der Aktionäre der H&R AG	**4.110**	**–456**	**3.654**	**–2.480**	**–475**	**–2.955**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	1.01.–30.06.2012			1.04.–30.06.2012		
IN T€	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Konzern-Überschuss	**4.017**	**–456**	**3.561**	**–2.566**	**–475**	**–3.041**
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	–	–3.356	–3.356	–	–1.678	–1.678
Ertragssteuern	–	950	950	–	475	475
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages	**–**	**–2.406**	**–2.406**	**–**	**–1.203**	**–1.203**
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	**1.165**	**–2.406**	**–1.241**	**1.595**	**–1.203**	**392**
Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	**5.182**	**–2.862**	**2.320**	**–971**	**–1.678**	**–2.649**

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 30. Juni 2013 einschließlich der H&R Aktiengesellschaft 29 Unternehmen, von denen 15 inländische und 13 ausländische Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden. Erstmalig wurde die neu gegründete H&R Singapore Pte. Ltd. in den Konsolidierungskreis mit einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt.

Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

Für die Schuldscheindarlehen und die Konsortialkredite sowie für bilaterale Darlehen sind Financial Covenants wie Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote vereinbart. Aufgrund des rückläufigen Ergebnisses wurde mit den Banken Übereinstimmung darüber erzielt, den Financial Covenant „Verschuldungsgrad“ bei den Konsortialkrediten und den bilateralen Darlehen zum 30. Juni 2013 zu erhöhen. Die Financial Covenants wurden zum 30. Juni 2013 auch entsprechend eingehalten.

Um die Financial Covenants auch in Zukunft einhalten zu können, hat der Vorstand einen umfangreichen Maßnahmenkatalog beschlossen, um die Verschuldung zu reduzieren und die Ertragssituation nachhaltig zu verbessern.

Weitere Informationen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 97 f., 142 f. und 176 f.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 30. Juni 2013 und dem Redaktionsschluss dieses Berichtes wurde die Umstellung der Produktion am Standort Salzbergen auf Auftragsfertigung umgesetzt. Damit haben sich Aktualisierungen hinsichtlich der Geschäftspolitik unseres Unternehmens ergeben. Zu den wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage verweisen wir auf die Ankündigung dieser Maßnahme und die detaillierte Darstellung innerhalb des Geschäftsberichtes 2012, insbesondere auf die im Risiko- und Prognosebericht auf der Seite 97f. dargestellten Sachverhalte.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2013 waren konzernweit 1.407 (30. Juni 2012: 1.435) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 406 (30. Juni 2012: 409) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R Aktiengesellschaft

Die H&R AG betreibt kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 30. Juni 2013 waren in der H&R Aktiengesellschaft zwölf Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2012: zehn Mitarbeiter).

Segmentberichterstattung (1. Januar bis 30. Juni 2013)

Die Kennzahlen der einzelnen Segmente entwickelten sich zum 30. Juni 2013 wie folgt:

	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	
IN T€	**2013**	2012	**2013**	2012
Außen-Umsatzerlöse	441.382	474.164	113.578	136.625
Intersegment-Umsatzerlöse	11.596	17.345	–	–
Umsatzerlöse	452.978	491.509	113.578	136.625
EBIT[1)]	–1.698	8.047	6.675	8.656
EBITDA[1)]	8.298	17.316	7.445	9.553
Erwerb Sachanlagen	5.674	8.632	363	503
Vermögen[1)]	400.080	440.538	88.250	95.530

[1)] Vorjahreswerte angepasst; Details siehe „Ausgewählte erläuternde Anhangangaben“.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen, die einen bedeutenden Einfluss ausüben können, erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
IN T€	**1.01.–30.06.2013**	1.01.–30.06.2012	**1.01.–30.06.2013**	1.01.–30.06.2012
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	187.191	223.558	7.511	3.806
davon Salzbergen	125.675	127.963		
davon Hamburg	57.608	87.056		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	82	76	2.549	3.786
Kommissionsgebühren	274	331	1.317	1.206
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	954	937	850	891

	Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		H&R AG	
	2013	2012	**2013**	2012	**2013**	2012	**2013**	2012
	32.565	29.263	–	–	–	–	587.525	640.052
	–	–	–	–	–11.596	–17.345	–	–
	32.565	29.263	–	–	–11.596	–17.345	587.525	640.052
	–133	–387	–3.638	–2.417	9	414	1.215	14.313
	973	620	–3.159	–1.888	9	414	13.566	26.015
	407	1.635	–	126	–	–	6.444	10.896
	42.468	38.583	25.014	20.714	66.444	47.174	622.256	642.539

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 30. Juni 2013 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
IN T€	**30.06.2013**	31.12.2012	**30.06.2013**	31.12.2012
Lieferungen und Leistungen	21.528	14.701	578	631
Sonstige Leistungen	7.774	7.212	–	–
Gesamt	**29.302**	**21.913**	**578**	**631**

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an die H&R AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für Gemeinschaftsunternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

LEISTUNGEN

	Transaktionen an Gemeinschaftsunternehmen		Transaktionen von Gemeinschaftsunternehmen	
IN T€	**1.01.–30.06.2013**	1.01.–30.06.2012	**1.01.–30.06.2013**	1.01.–30.06.2012
Bezug von Wasserstoff und Dampf	–	–	722	824
Zinserträge	3	6	–	–
Mieterträge	20	20	–	–
Dienstleistungen	1.022	62	2.237	–
Gesamt	**1.045**	88	**2.959**	824

Zum 30. Juni 2013 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen	
IN T€	**30.06.2013**	31.12.2012	**30.06.2013**	31.12.2012
Lieferungen und Leistungen	241	242	173	176
Sonstige Leistungen	251	252	–	–
Gesamt	**492**	494	**173**	176

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen: Die im Rahmen von Beraterverträgen an Mitglieder der Organe der H&R AG gezahlten Honorare beliefen sich im Jahr 2013 auf T€ 83 (30. Juni 2012: T€ 119). Die Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern belaufen sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf T€ 313 (31. Dezember 2012: T€ 417) und resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrates.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2013 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

IN T€	**30.06.2013**	31.12.2012
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	81	81
Gesamt	**1.268**	**1.268**

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Die H&R ChemPharm GmbH wurde aufgrund ihrer vermeintlichen Kartellbeteiligung im Zuge von vor Gerichten in England und den Niederlanden

anhängig gemachten Schadensersatzklagen von Kerzenherstellern gegen Beteiligte des Wachs-Kartells von drei beklagten Parteien in den Rechtsstreit einbezogen. In England ist in der Zwischenzeit ein Vergleich mit den Klägern ohne Anerkennung einer Rechtsschuld und ohne Präjudiz, um die Kosten einzugrenzen, abgeschlossen worden. In den Niederlanden hingegen sind die Höhe der geltend gemachten Schäden und deren rechtliche Grundlage derzeit noch nicht hinreichend nachvollziehbar. Der Vorstand rechnet vor dem Hintergrund der substantiierten Einwendungen, die im Rechtsmittelverfahren gegen den Bußgeldbescheid der EU-Kommission vom 1. Oktober 2008 geltend gemacht werden, gegenwärtig nicht mit einer signifikanten Inanspruchnahme. Der Vorstand beobachtet die weitere Entwicklung der gerichtlichen Auseinandersetzungen sehr genau und bedient sich dabei der Erfahrungen und Einschätzungen fachkundiger ortsansässiger Anwälte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

IN T€	30.06.2013	31.12.2012
Fällig innerhalb eines Jahres	9.154	13.042
Fällig > 1 Jahr und < 5 Jahre	12.046	14.664
Fällig > 5 Jahre	24.238	24.669
Gesamt	**45.438**	**52.375**

Die Investitionsausgaben, für die zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind, betragen:

BESTELLOBLIGO

IN T€	30.06.2013	31.12.2012
Sachanlagen	3.707	6.022
Immaterielle Vermögenswerte	3	37
Gesamt	**3.710**	**6.059**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2013

Der Vorstand

Finanzkalender

Unser Finanzkalender wird ständig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite unter www.hur.com im Bereich der H&R AG unter Investor Relations.

14. August 2013	**Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2013**
27. August 2013	Chemicals & Life Sciences Conference Commerzbank, Frankfurt
24. September 2013	German Investment Conference UniCredit, München
14. November 2013	**Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2013**
27.–28. November 2013	Hamburger Investment Conference Bankhaus Lampe, Hamburg

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R AG
Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

TIES KAISER
Telefon: +49 (0)40-43218-321
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

TANJA HEMKER-PASSLACK
Telefon: +49 (0)40-43218-301
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: tanja.hemker.passlack@hur.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

HERAUSGEBER
H&R AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

KONZEPT/GESTALTUNG
Kirchhoff Consult AG

Dieser Quartalsbericht wurde am
14. August 2013 veröffentlicht.

H&R AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0)59 76-945-0
Fax: +49 (0)59 76-945-308

E-Mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com